

Manfred
PLOMER
BARITON



Studium

2002-2009 Studium an der Hochschule für Musik Freiburg bei R.Reiss und R.Pinheiro, Mitglied der Operschule unter G.Heinz und A.Schulin
2009-2010 advanced studies, Solistenstudiengang
2010 Auszeichnung mit dem Gustav Scheck-Preis der MH-Freiburg

Engagements

Theater Freiburg: Verdi-Don-Carlos- Deputati; Dinescu-35 Mai-Onkel Ringelhut;
Silbelius-Sturm-Caliban; Tarkmann-Dornröschen-König, Krüss-Sängerkrieg-
Lodengrün

Theater Konstanz: Alder/Schenker-Mord auf dem Säntis-Bariton

Meisterkurse

Margaret Honig, Rene Jacobs, Elisabeth Glauser

Manfred Plomer - Bariton

Der gebürtige Straubinger erhielt seine erste Gesangsausbildung bei Heide Neuhäuser und Kapellmeister Christoph Jung (Trier). Daraufhin studierte er an der Hochschule für Musik Freiburg zunächst bei Prof. Richard Reiß, dann in der Klasse von Prof. Reginaldo Pinheiro. Im Jahr 2008 schloss er die Studiengänge KA Oper und KA Lied/Oratorium jeweils mit der Note „sehr gut“ ab und wurde in den Weiterbildungsstudiengang „advanced studies“ aufgenommen. Für seinen Liedprogramm mit dem Titel "dein aschenes Haar Sulamith" wurde er mit dem Gustav-Scheck Preis der Commerzbank Stiftung Freiburg ausgezeichnet. Wichtige technische und musikalische Impulse erfährt er in der Arbeit u.a. mit Magreet Honig und René Jacobs, aber vor allem durch Elisabeth Glauser.



Einen Schwerpunkt seiner Arbeit stellt das Opernfach dar. Lange Jahre war er Mitglied der Opernklasse der Freiburger Musikhochschule unter der Leitung von Prof. Gerd Heinz und Prof. Alexander Schulin und wirkte dabei in verschiedenen Produktionen mit („L'enfant et les sortilèges“, „Der Doppeladler“, „Winter.Reise.Lenz“, „Zauberflöte“, „La fedeltá premiata“). Bereits als 19-jähriger gab er sein Operndebüt als Plutone (Monteverdi) im Rahmen des „Straubinger Opernsommers“. In den darauf folgenden Jahren wurde er des Weiteren als Polyphemos (Händel), Conte Robinsone (Cimarosa), Sprecher (Mozart)

sowie Zar (Lortzing) engagiert.

Auch am *Theater Freiburg* war Manfred Plomer bereits in einigen Produktionen zu hören. So trat er u.a. als einer der „Deputati“ in Verdis „Don Carlos“, in der Rolle des „Onkel Ringelhut“ in Violetta Dinescus Oper „Der 35. Mai“, als Caliban, in „Der Sturm“ als König in "Dornröschen" und Lodengrün im "Sängerkrieg der Heidehasen" in Erscheinung. Am Stadttheater Konstanz war er für die Uraufführung „Mord auf dem Säntis“ engagiert.

Das Oratorienfach und der Liedgesang zählen ebenfalls zu Manfred Plomers Wirken. Oratorienwerke von Barock bis zu Klassik gehören zu seinem Repertoire. Aber besonders die Arbeit mit seinem Liedpianisten Alessandro Limentani bereichert sein künstlerisches und musikalisches Schaffen.